

koPEP

Kooperative Produktentstehungsprozesse



Produktentstehungsprozess-Modelle, wie beispielsweise vom Axor 2544, werden als intersubjektive Verständigungsbasis zwischen den Akteuren der verschiedenen Fachbereichswelten gesehen. (Quelle: Daimler AG, Stuttgart)

Produktentstehung, im englischsprachigen Forschungsdiskurs als „New Product Development (NPD)“ bezeichnet, umfasst alle Aktivitäten, die nötig sind, um ein Produkt von seiner ersten Idee zum Serienproduktionsstart zu führen. Produktentstehungsprozesse zeichnen sich insbesondere durch eine erhebliche Arbeits- bzw. Wissensintensität aus. Produktentstehung ist ein dynamischer und sozialer Prozess, da die Interaktionen verschiedener Fachbereiche (Entwicklung, Produktion, Lieferantenmanagement etc.) fortwährend aufeinander abgestimmt werden müssen.

Zur Komplexitätsreduktion in konkreten Produktprojekten werden Produktentstehungsprozess-Modelle (PEP-Modelle) eingesetzt. PEP-Modelle beschreiben was, wann, von wem, mit welchem Ziel und unter welchen (cross-) funktionalen Abhängigkeiten erarbeitet werden muss. PEP-Modelle dienen nicht nur als Instrument der Planung, Steuerung und zum Berichtswesen, sondern auch als intersubjektive Verständigungsbasis zwischen den Akteuren der verschiedenen „Fachbereichswelten“. Um PEP-Modelle basie-

rend auf dem Wissen der Organisation kontinuierlich verbessern zu können und dabei deren Nutzerakzeptanz zu steigern, wird im Rahmen des koPEP-Projektes ein Community basierter Ansatz des Geschäftsprozessmanagements erarbeitet. In einer zwölfmonatigen Entwicklungsphase wurde bei Daimler Trucks eine weltweit vernetzte Community von PEP-Experten etabliert und für deren Unterstützung eine Wikimanagement-Plattform angefertigt.

Diese Plattform besteht aus verschiedenen Web 2.0-Modulen (Wiki, Kontaktplattform, gemeinsamer Dateispeicher etc.), die allesamt prozessorientiert ausgerichtet sind. Entwurf und Programmierung dieser Plattform erfolgten in enger Zusammenarbeit der Fachgruppe Informatik und Gesellschaft mit Daimler Trucks.

Gegenwärtig wird der Ansatz in einer Pilotphase erprobt. Mit den Forschungsergebnissen soll ein Beitrag zur hypothesengeleiteten Technikgestaltung von Wikimanagement-Systemen geleistet werden. Aus dem Projekt sind neben der Plattform für kooperatives Management von Produktentstehungsprozess-Modellen mittels Web 2.0 Technologien bereits mehrere Publikationen hervorgegangen.

Projektpartner:

Daimler AG
Stuttgart

Kontakt:

Dipl.-Inform. Andreas Oberhoff
E-Mail: oberhoff@upb.de
Telefon: +49 (0) 5251160 65 14

Dipl.-Inform., M.Sc. Kai Holzweißig
E-Mail: Kai.Holzweissig@daimler.com
Telefon: +49 (0) 1601868 0346
Telefax: +49 (0) 711177 902 0197

<http://www.hni.uni-paderborn.de/iug>

